

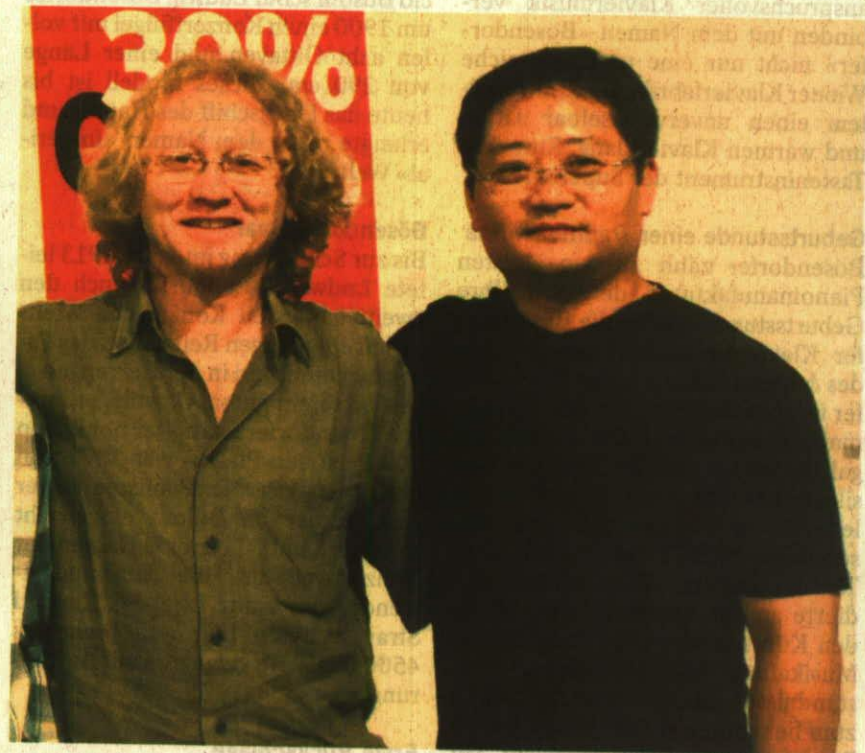
Ehre und Chance zugleich

Der in Liechtenstein wohnhafte Künstler Vlado Franjevic wurde eingeladen, eines seiner grafischen Werke an der «United Designs»-Ausstellung in Los Angeles zu zeigen. Eine Ehre und eine Chance für den vielseitig engagierten Künstler.

Von Elisabeth Huppmann

Bereits zum vierten Mal findet heuer die «United Designs Exhibition», eine Designausstellung mit edukativem Element, statt. Mit Vlado Franjevic wurde auch einem Vertreter aus Liechtenstein die Ehre zuteil, sich an dieser grossen Werkschau an der California State University künstlerisch zu präsentieren. Und zwar auf Einladung des Ausstellungsdirektors, Albert Inyoung Choi, höchstpersönlich.

Kunst lebt vom persönlichen Kontakt
Als einer von über 200 Künstlern aus 25 Nationen reiste Franjevic anfangs Juli in die Staaten, um während zehn Tagen persönlich an der Ausstellung,



Ehre und Chance: Mit dem Werk «From green to black and back» ist Vlado Franjevic (links) auf Einladung von Ausstellungsdirektor Albert Inyoung Choi derzeit bei der «United Designs»-Ausstellung in Los Angeles vertreten.

Bilder pd

die noch bis zum 31. Juli dauert, anwesend zu sein. «Es ist wichtig, persönlich vor Ort zu sein, denn nur so kann man wertvolle Gespräche mit Kollegen und Kunstinteressierten führen, seine Kunst glaubhaft vermitteln und neue Kontakte knüpfen», äussert sich Franjevic kurz nach seiner Rückkehr. Für den Künstler kroatischer Abstammung war es eine überaus positive Erfahrung. Nicht nur, dass er vor Ort interessante künstlerische Inputs und in Gesprächen mit Kollegen und Kunstinteressierten zahlreiche Rückmeldungen auf sein Schaffen erhielt, sondern er konnte dabei auch Freundschaften pflegen und sein interkulturelles Netzwerk weiter ausbauen. Am meisten freut sich Franjevic jedoch über zwei daraus resultierende Einladungen zu anderen Kunstausstellun-

gen, nämlich zur nächsten «United Designs»-Ausstellung 2011 in Boston und zu einer Ausstellung in Korea.

Eines unter hundert Bildern

«From green to black and back» heisst die Arbeit von Vlado Franjevic, die er passend zum Ausstellungsthema «Natur- und Umweltschutz» anfertigte. «Im grafischen Bereich ist die Teilnahme an einer ausländischen Ausstellung eher unkompliziert», schildert Franjevic den Umstand, dass er sein Werk per Computerdatei nach Amerika schickte, wo es direkt vor Ort gedruckt wurde. Nun ziert das Bild neben hundert anderen die Wände der kalifornischen Universität, in der täglich Tausende Studenten verkehren. «Gerade den Aspekt, dass mein Werk in einem edukativen Umfeld

ausgestellt wird, finde ich besonders reizvoll.»

Kultureller Botschafter

Franjevic hofft, dass die zahlreichen Design- und Grafikstudenten von dieser Ausstellung profitieren. Aber auch er selbst ist davon überzeugt, dass die neu gewonnenen Eindrücke auch an ihm nicht spurlos vorbeigehen werden. «Es ist enorm spannend, zu sehen, wie Kollegen sich zum gleichen Thema ausdrücken.» Für Franjevic jedoch kein Grund, seiner Kunst untreu zu werden. «Ich strebe sehr nach Originalität und konzentriere mich darauf, meinem eigenen Stil Ausdruck zu verleihen und nicht einen anderen zu kopieren», bekräftigt der Künstler selbstbewusst. Dazu bleibt ihm auch kaum Zeit. Im September könnte

Franjevic die Einladung nach Korea annehmen und im November nimmt er mit zwei seiner Werke an einer Ausstellung in Mauritius teil.

Sicherlich sind diese Einladungen eine Bestätigung für sein künstlerisches Schaffen und seinen schier unermüdlichen persönlichen Einsatz. Doch Franjevic weiss, dass er all das ohne die Unterstützung von staatlichen und privaten Geldgebern nicht bewältigen könnte. Bleibt zu hoffen, dass sich daran auch in Zukunft nichts ändert, damit Franjevic mit seiner Kunst und seinem persönlichen Engagement auch weiterhin ein kultureller Botschafter Liechtensteins sein kann. Sei es in Los Angeles, Boston, Korea, Mauritius oder dort, wohin der Künstler sonst noch eingeladen wird.

2/2 Vaterland Samstag 25. Juli 2009